

1 Cent.

Chicago, Donnerstag, den 8. Mai 1890.

2. Jahrgang. — No. 109.

Alle für uns bestimmten Briefe u. s. w. sollten stets an die „Abendpost“, 181 Washington Str., adressiert werden und nicht, wie das zuweilen geschieht, an die „Evening Post“. Da unter letzterem Namen jetzt eine englische Zeitung erscheint, so sind unangenehme Verwechslungen bei falscher Adressierung nicht zu vermeiden.

### Telegraphische Depeschen.

(Wichtig von der United Press.)

#### Inland.

Das Brandunglück zu Longue Point, Can. 150 Kranke sollen dabei ihren Tod gefunden haben. Longue Point, Canada, 8. Mai. Es ist jetzt fast unzweifelhaft festgestellt, daß das Brandunglück von einigen der Zentren selbst in Brand gesteckt wurde. Das Feuer brach im Vorderzimmer aus. Feuerherde waren nicht in der Nähe, somit bleibt eben die Brandstiftung die einzige Erklärung für das Entstehen des Feuers.

Der Verlust wird jetzt auf anderthalb Millionen Dollars angegeben, und man fürchtet, daß nicht nur fünfzig sondern nahezu hunderttausend die Opfer des Feuers werden. Die meisten der betroffenen Gebäude befinden sich noch in Trümmern. Die Regierung hat zur zeitweiligen Unterstützung der Kranken getroffen, viele der Entsprungen befinden sich noch in Trümmern. Frau Vandergriest „schuldig“ des verabschiedeten Mordes. Mt. Holly, N. J., 8. Mai. Gestern wurden die Verhandlungen in dem Prozesse gegen Frau Vandergriest, welche (wie sich die Leser erinnern werden) der verurteilten Vergiftung ihres Sohnes angeklagt ist, geschlossen. Staatsanwalt Budd hielt eine für die Verklagte sehr stark überzeugende Rede, und während ihr Verteidiger Charles E. Hendrix alles aufbat, um die Geschworenen von der Unschuld seiner Klientin zu überzeugen, weinte dieselbe herzerbebergend.

Man vermuthet, daß sich die Geschworenen nicht werden einfinden können. Gegen Mitternacht hatten dieselben noch keinen Urtheilspruch eingebracht. Später: Die Geschworenen haben die Angeklagte „schuldig“ angeklagt. Krankenhaus niedergebrannt. Sieben Personen dabei umgekommen. Norwich, N. J., 8. Mai. Das Armenhaus von Chenango County ist gegen Mitternacht abgebrannt. Sieben Personen verloren ihr Leben dabei. Das Feuer brach in der Zentrale aus. Später: Obige Depesche wird noch bestätigt. Die Verwirrung und Panik in dem überfüllten Hause war grenzenlos. Nur mit Mühe gelang es, die Kranken von Seiten der Pfleger, Beamten und Angehörigen, wurde ein größerer Verlust an Menschenleben verhindert. Das Gebäude wurde vollständig eingestürzt. Der Verlust beträgt \$30,000, die Versicherungsumme beläuft sich auf \$14,000. Bis hier sind die Namen der Verbrannten nicht bekannt. 2 Uhr Nachmittags: Man glaubt jetzt, daß elf Personen bei dem Brande ihr Leben fanden. Die Leberreste von sechs Leichen sind in den Trümmern sichtbar. 125 Arme waren in dem Gebäude untergebracht. Man vermuthet, daß wahrscheinlich Tausende das Haus in Brand steckten. Vierzig Personen werden vermuthet, doch hofft man, daß die meisten von ihnen, Wahnsinnige, in die umliegenden Wälder entkommen sind. Sämtliche der bisher aufgefundenen Leichen sind Frauen.

Verhaftung in Californien in Aussicht. Trudex, Cal., 8. Mai. Der warme Regen der letzten 24 Stunden hat den Schnee geschmolzen, und der Trudexfall ist in Folge dessen im Steigen begriffen. Mehrere Dämme sind bereits fortgegangen, und der Wahdman in Rocky Run sieht in unmittelbarer Gefahr, das gleiche Schicksal zu erleiden.

Der Verklärte Hoffa um \$100 gestraft. New York, 8. Mai. O'Donovan Hoffa, welcher wegen Verklammerung vor dem „Ogen“ und „Terminer“ Gerichte angeklagt war, und darin schuldig befunden wurde, wurde heute zur Zahlung von \$100 Strafgeld verurtheilt. Einer seiner Freunde erlegte die Summe sofort für ihn und Hoffa verließ alsdann den Gerichtssaal.

Spannen in den Fluß. Portland, Oregon, 8. Mai. Zwei kleine Mädchen Namens M. Donald, im Alter von 9 und 12 Jahren, spielten getriebe auf der über den Fluß führenden Eisenbahnbrücke. Ein Zug kam heran, die Kinder sprangen in ihrer Angst in den Fluß, und beide ertranken.

Verhandlung von Bahnanhängern. Portland, Oregon, 8. Mai. Seit Sonntag verkehren in Folge des Ausstandes der Conduktoren und Bremser der Union Pacific-Bahn keine Frachtzüge zwischen hier und Umatilla auf der genannten Bahn. Die Angestellten wollen sich in die Aussicht genommene Lohnserniedrigung nicht gefallen lassen.

Bekehrerbericht. Washington, D. C., 8. Mai. Für Illinois: Börner, fällige Wände, schön.

Durch Umfahrungen des Jägerbootes ertranken. Wheeling, W. Va., 8. Mai. Architekt E. W. Wells, geriet gestern durch das Umfahrgelände der „Gettrube“, in welcher er mit fünfzehn anderen Personen über den Fluß ziehen wollte, unter dieselbe und ertrank. Vier andere Personen wurden noch rechtzeitig aus dem Wasser gezogen, um ihr Leben erhalten zu können.

Angenommene Dampf. New York: „Maasdam“ von Rotterdam, „Majestic“ von Liverpool, „Westerland“ von Antwerpen, „State of Georgia“ von Glasgow. Queenstown: „Mastika“ und „Teuton“ von New York, „Catalonia“ von Boston. Montreal: „Devonia“ von New York. London: „Trade“ von New York nach Bremen in Sicht.

Ausland. Vom deutschen Reichstage. Sozialisten fordern zehnstündigen Arbeitstag. Berlin, 8. Mai. Die Sozialisten haben eine Vorlage zur Einführung des zehnstündigen Arbeitstages in den Reichstags tag eingebracht.

Sämtliche Ausschüsse des Reichstages enthalten sozialistische Mitglieder. In Begleitung der neuen Militärvorlage befindet sich die Erklärung, daß bei gewissen Leistungen Frankreichs und Russlands gegenüber die deutsche Armee nur sehr unbedeutend erscheine.

Freier-Vorlage im Bundesrat. Berlin, 8. Mai. Eine Klausel der Arbeiterurtheil der Regierung ermöglicht durch kaiserlichen Erlaß den Bundesrath, der weiteren Ausführung von Sonntagsarbeit so viel als möglich zu steuern. Es ist geboten, daß die Bundesrath Annahmen von dem Gesetzentwurf machen. Fernerhin schreibt die Vorlage vor, daß innerhalb eines Monats, nachdem der Entwurf Gesetz geworden, alle Fabrikbesitzer, Grundbesitzer und sonstige Arbeitgeber beziehungsweise Auftragsgeber an ihren Gebäuden ansetzen sollen.

Von der Jarina empfangen. St. Petersburg, 8. Mai. Eine Abordnung russischer Studenten, welche eine Audienz bei dem Zaren nach, um ihm ihre Beschwerden zu unterbreiten. Der Zar wies die Abordnung ab. Die Jarina empfing sie darauf in vollkommener Weisheit und verlor in ihrer Machtlosigkeit, zur Abhilfe ihrer Klagen zu verfügen.

Die ägyptische Schuld. Paris, 8. Mai. Eigrane Pascha, Untersekretär der auswärtigen Angelegenheiten für Ägypten, und M. Palmer, Sekretär des Kabinetts, haben Herrn Ribot, den französischen Minister des Auswärtigen, benachrichtigt, daß Ägypten die Bedingungen Frankreichs betreffend die Umänderung der ägyptischen Schuld anzunehmen geneigt ist. Die europäischen Mächte werden dem Plane wahrscheinlich ihre Genehmigung nicht verweigern.

General Mirabels Ernennung. Paris, 8. Mai. Der Erlaß des Präsidenten Carnot, welcher General de Mirabel zum Chef des französischen Generalstabes erhebt, erweitert zu gleicher Zeit die Machtvollkommenheit dieser Stellung um ein Bedeutendes. General Mirabel wird in Friedens- wie in Kriegszustand den Oberbefehl über die französische Armee führen. Seine Ernennung erregt überall Aufsehen.

Die kürzliche Wahl auf Creta nichtig erklärt. Cassa, Creta, 8. Mai. Die kürzlich hier stattgefundenen Gemeindevahlen sind ungültig erklärt worden, und eine neue Wahl ist in Folge dessen angeordnet worden.

Tagesereignisse. Die Leiche des verstorbenen Senators Vernie Beck traf gestern in Lexington, Kan., ein. Heute wird sie dem Sarg der Erde übergeben werden. Major Wisman hat von Klma, an der Westküste Afrikas, Bericht ergriffen und wird dasselbe gegen zu erwartende Angriffe der Eingeborenen beschreiben.

Major Wisman hat von Klma, an der Westküste Afrikas, Bericht ergriffen und wird dasselbe gegen zu erwartende Angriffe der Eingeborenen beschreiben.

Major Wisman hat von Klma, an der Westküste Afrikas, Bericht ergriffen und wird dasselbe gegen zu erwartende Angriffe der Eingeborenen beschreiben.

Major Wisman hat von Klma, an der Westküste Afrikas, Bericht ergriffen und wird dasselbe gegen zu erwartende Angriffe der Eingeborenen beschreiben.

Verschiedene deutsche Zeitungen, darunter auch die „Nationalzeitung“, tithigen ihren Lesern jetzt über den allgrogen Morphemverbrauch Bismarcks, zur Zeit da er noch Reichkanzler war, beunruhigt gewesen und habe die Menge des Würfels und die Gewohnheiten derselben befragt. Natürlich haben diese dem unheimlichen und verläumdlichen Geschwätz durch entschiedene Verneinung des Gerichts ein Ende gemacht.

In Berlin sind siebenhundert Zimmergesellen und auch Maurer im Ausstande. Viele der Meister haben die Forderungen der Leute um kürzere Arbeitszeit bereits bewilligt.

In Richmond, Va., ist gestern das dort eingetroffene Denmal des General Lee mit großem Jubel und Begeisterung empfangen worden. Die Wagen, welche die einzelnen Theile des Denkmals enthielten, wurden von Frauen, Männern und Kindern gezogen. Die Fahnen der ehemaligen Führer schmückten die Wagen, nur hin und wieder, so berichtet man, war auch die conföderirte Flagge zu sehen.

Wie man aus Buenos Ayres in der argentinischen Republik meldet, sind große Verträge in dem dortigen Zollamt entdeckt worden. Dieselben sollen sich auf jährlich etwa \$10,000,000 belaufen.

Kokalbericht. Die Wahlbetrügereien. Zwei weitere Verhaftungen erfolgt. „Tim“ Sullivan, angeblich ein Kellner, und der „Er-Dampfboot-„ Nummer James McKim sind die zwei neuesten Arrestanten in Verbindung mit dem Falschschmied in der 24. Werb. Die Falschschmied wurden gestern Nachmittag verhaftet und in Ermangelung von \$2000 Bürgschaft in das County-Gefängnis eingeworfen. Fernerhin wurden für noch weitere, soweit aber noch auf freiem Fuß befindliche Missethäter Haftbefehle ausgestellt. Staatsanwalt Langender behauptet, daß fast die sämtlichen Delinquenten sogenannte Gelegenheits-Aufwärter seien, welche ihre meistentheils unzureichende freie Zeit in billigen Logislokalen und schlechten Kneipen zu verbringen pflegten.

„Culinary Alliance“ und dem „Columbia“ Kellner-Verein gehören die Falschschmied, den bestimmten gegenwärtigen Verhaftungen der zwei in Betracht kommenden Vereinspräsidenten zu Folge, durchaus nicht an. Erwähnenswerth ist es, daß Frau Mitchell, Gattin des angetragten, in der Wählchambre in der 24. Ward verhaftet worden und desmangelhaftig geworden W. S. Mitchell dem Staatsanwalt ihre Anwartschaft gemacht hat, wobei sie Herrn Longender gegen Verwilligung von Straflosigkeit für ihren Mann das Anerbieten gemacht hat, so dürfte es namentlich für Mike Corcoran schlimm ausfallen.

Die Fülle gegen die Mehrzahl der Wahlbetrüger kommen heute Nachmittag um 3 Uhr vor dem Friedensrichter Hamburger zum Aufbruch, doch wird die Verhandlung derselben auf Wunsch der Staatsanwaltschaft wahrscheinlich bis zum 15. d. M. vertagt werden. Mike Corcoran, Lynch, Collins und Horn dürfte die Prozeßführung vor der niederen Instanz erpart bleiben, da diese Wählchambre bereits von dem Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt wurden.

Drrei oder vier der übrigen Verächtlichen, welche will Herr Longender nicht nicht gegen, beabsichtigt derselbe freizulassen, da das gegen sie vorliegende Beweismaterial sehr ungenügender Natur ist.

Der „Baron“ ein schlechter Zahler. Herr Verkes wird von der Stadt verklagt. Das städtische Justiz-Departement hat sich jetzt vorbereitet, um Herrn Verkes und die Nordseite-Straszenbahngesellschaft auf gerichtlichem Wege zur Bezahlung der für die Benutzung des La Salle-Straszenunnells fälligen Miete zu zwingen.

Als der Tunnel dem Herrn Verkes zur Benutzung zur Verfügung gestellt wurde, geschah dies unentgeltlich, jedoch unter der Bedingung, daß er zwei Brüden bauen sollte. Bis die Brüden fertig waren, sollte Herr Verkes jährlich \$25,000 Miete bezahlen. Der Mietpreis wurde auf \$10,000 reduziert, falls Herr Verkes zuerst die Arbeit str. Brücke allein fertig stellen wollte, auf \$15,000, falls er es vorzöge, die Wells Str. Brücke zuerst zu bauen.

Jetzt sind die Brüden schon lange fertig, der Bau hätte aber so lange gedauert, daß die Stadt in Gemessenheit ihres mit Verkes abgeschlossenen Contracts von diesem \$30,000 zu fordern hat. Der Straszenbahndirektor will nicht zahlen, denn er behauptet, daß die Brüden zugunsten und der Verbesserung des Tunnels ihn so viel gekostet haben, daß die Stadt keine Ansprüche mehr an ihn machen dürfe.

Herr S. Baudemann von No. 5 Fry Str. hatte heute Vormittag vor dem Richter La Rue \$4 zu erlegen, weil er einen No. 749 Milwaukee Ave. wohnhaften Mann Namens Breyer, welcher angeblich ein Wohnungsbesitzer ist, mit Vieh beladene Wagen für den Bahndamm zerbr.

Herr S. Baudemann von No. 5 Fry Str. hatte heute Vormittag vor dem Richter La Rue \$4 zu erlegen, weil er einen No. 749 Milwaukee Ave. wohnhaften Mann Namens Breyer, welcher angeblich ein Wohnungsbesitzer ist, mit Vieh beladene Wagen für den Bahndamm zerbr.

### Der glückliche Reumettler.

Erst gewinnt er eine Wette, dann einen Proseß. Er-Stadter John Reumettler figurirte heute Vormittag vor dem Richter Jamieson in einer höchst komischen Angelegenheit als Beklagter. Herr Reumettler hatte nämlich auf Grund einer Wahlwette von Herrn Bernhard König \$45 für die Anschaffung eines funktionsfähigen Leberzuges gewonnen und die Schneiderfirma Abraham und Henry Meyer mit der Ausführung des beflagten Kleidungsstückes betraut.

Als das Kleidungsstück fertig war, siehe, da zeigte es sich der fälligen Körperfülle des Stadter als außerordentlich gegenüber als durchaus zu klein, was Herrn Reumettler veranlaßte, die Bezahlung zu verweigern. Die Kleidermacher klagten darauf, sah sich in diesem gewungen, ihre Klage heute Vormittag wieder zurückziehen zu müssen, indem der unglückliche Leberzuger, welchen der Beklagte auf Befehl des Richters zur Probe einmal anziehen mußte, demselben auf dem Rücken zerplagte, weswegen Herr Jamieson Reumettlers Weigerung, zu „bleichen“, selbstverständlich aufrecht erhalten mußte.

Wie man aus Buenos Ayres in der argentinischen Republik meldet, sind große Verträge in dem dortigen Zollamt entdeckt worden. Dieselben sollen sich auf jährlich etwa \$10,000,000 belaufen.

### Die Explosion in der Zukerfabrik.

Fortsetzung des Inquells. Die Coronersgeschworenen, welchen die Untersuchung über die Ursachen der Explosion in der Zukerfabrik an der Taylor und Beach Str. obliegt, nahmen heute ihre Arbeit wieder auf und besuchten den noch krank in seiner Wohnung, 188 18. Str., liegenden Vormann der Glucose-Abtheilung, Henry Hobbs. Dieser machte die fällige Befragung des betreffenden Mannes für das Unglück verantwortlich. Ferner besuchten die Geschworenen auch ebenfalls verletzten John Killigan von 635 Harrison Str.

Der Falschung gebläut. Der 30jährige Arbeiter Edward Bruce war in seiner Wohnung, 96 W. 13. Str., gestern Abend unter der Anklage der Falschung verhaftet worden. Bruce hand. Er hatte am 24. Tagen den Namen Carter unter einem auf die Bank von Herman Schaffner & Co. ausgestellten Check auf \$16 gefälscht und diesen Check in dem Grocery-Geschäft von J. E. Moore, 578 Fulton Str., in Zahlung gegeben.

Bruce brachte sich heute vor Richter Eberhard der Falschung für schuldig und wurde unter \$800 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen.

### Ein Epigone freigelassen.

In Richter Tutills Gericht wurde heute Vormittag der Fall des wegen Verdadts, an dem Einbruch in der Office der Shipman'schen Bleiweißfabrik beteiligt gewesen zu sein, verhafteten Christoph Stroaf, alias Strumpf, aufgeführt. Da aber der Polizist, welcher die Verhaftung vorgenommen hatte, nicht zur Stelle war, mußte der Verächtliche freigelassen werden. Stroaf ist der Polizist unter dem Namen „Red Chris“ als Epigone wohl bekannt.

### Therere Zähne.

Richter McConnell verhandelt gegenwärtig die Klage des Dr. Charles D. Waters von 91 Kasin Str. gegen die Stadt Chicago auf einen Schadenersatz von \$6000. Dr. Waters war am 6. September 1888 in der Koosis Str., als er eine durch Kleidermaterial blockirte Stelle der Straße umging, beim Ueberfahren eines Kafenplatzes in Folge eines die Umzäumung desselben bildenden ausgefallenen Drahtes zu Fall gekommen und hatte sich dabei sieben Zähne ausgebrochen und andere Verletzungen zugezogen. Der Kläger meint, die Stadt dürfe nicht gestatten, daß ein Kafenplatz durch einen einzelnen, taum schreitenden Draht abgesperrt werde.

### Zu Gunsten Burdy's.

Der zum Tode verurtheilte muthmaßliche Mörder Samuel Meiners, William E. Burdy, erhielt heute im Gefängnis den Besuch von vier seiner Landsleute, welche die hiesigen schottischen Gesellschaften, die Highland Society of Illinois und die St. Andrews Society of Chicago veran. Die beiden genannten Gesellschaften haben nämlich Beschlüsse gefaßt, dem Verurtheilten jeden möglichen Beistand zu leisten. Die Schoten hatten ihren Landsmann für unschuldig und haben Geldmittel aufgebracht, um ihn im Kampfe um sein Leben beizustehen.

### Kerze in Beantwortung.

Der Staatsverband der Kerze, welcher seit Dienstag hier in Sitzung war, wird voraussichtlich heute Abend oder morgen Vormittag seine Sitzungen beenden. Der Verband erwählte heute die folgenden Beamten: R. P. Matthews von Garfield, Präsident; E. C. Hunt von Dixon, erster Vice-Präsident; J. C. Schäfer von Chicago, zweiter Vice-Präsident; Dr. W. Graham von Chicago, prot. Sekretär; J. W. McEwain von Peoria, Schatzmeister; G. A. Kreisler von Springfield, Hilfs-Sekretär.

### „WHAT IS IN A NAME?“

Namen, die eine häßliche Geschichte erzählen. Was die O'Connors, O'Grady's und Wirthe, Grocer und Advokaten (Politiker) ihr Hauptberuf. Die Irländer lieben das Handwerk nicht. Die hiesige „Tribune“ hat vor einiger Zeit den Irländern in unserer Stadt sehr bezeichnende Titel, die herrliche Gattung beilegte, weil die Söhne Erins sich so vortrefflich darauf verstehen, das öffentliche Recht zu erzittern und sich von Fette der Steuerzahler zu nähren. Daß die „Tribune“ nicht Unrecht hat, weiß Jedermann, der mit den politischen Verhältnissen unserer Stadt vertraut ist, und wer es nicht weiß, der kann es leicht erfahren, wenn er die Namensliste der städtischen Beamten durchsieht. Die Namen, welche mit O' und Mc anfangen, oder die Murphy, Egan, Ryan u. s. w. lauten, sind meistens in der Mehrzahl und ein untrüglicher Beweis dafür, was das Regiment in unserer Stadt führt.

„What's in a name?“, fragt Shakespeare. Am Namen liegt sehr viel, möchten wir antworten, nicht bloß wegen der vorhergehenden Bemerkungen, sondern weil wir auch Gelegenheit hatten, gestern einen neuen Beweis dafür zu erhalten, den wir Herrn Joe Grünhut, dem bekannten Arbeiter-Agenten und städtischen Gesundheits-Beamten verdanken. Herr Grünhut ist, obwohl kein Aeußerer dies nicht verächt, doch ein Epigone und Feinschmecker. Jeden Nachmittag nämlich sucht er nicht den Weg von seinem Bureau nach dem Cafe Henric an der Madison Str., um sich an einer Tasse des feinsten Maccas zu laden. Schuldig er in solchen Augenblicken nicht dem doctore nimente oder süßen Nidstich, so studirt er sich in Vogen und Tabellen. Bei einem solchen Studium wurde er gefast von dem „Abendpost“, bez. deren Vertreter überrascht.

„Was haben Sie da?“ erkundigte sich theilnahmevoll die „Abendpost“. „Sind Tabellen für den in Kurzem erscheinenden Jahresbericht des Gesundheitsamtes“, erwiderte Joe mit feinem, diplomatischen Lächeln.

„Was Interessantes darunter, das die „Abendpost“ verwerthen könnte?“ „Ja, Verschiedenes, doch ist der Zeitpunkt zur Veröffentlichung noch nicht gekommen. Indeß hier habe ich etwas, was gar nicht uninteressant ist und sich besonders in deutschen Typen recht schon ausnehmen würde.“

Die „Abendpost“ sah sich das Dokument an und fand, daß dasselbe allerdings recht interessant war. Es enthielt nämlich die Beschäftigungen aller Leute angegeben, deren Namen mit O' anfangen, nach dem Abschreiben des vorigen Jahres zusammengefaßt.

Warum haben Sie gerade die mit O' anfangenden Namen ausgewählt?“ fragte die „Abendpost“. „Aus guten Gründen. Sehen Sie, weil die mit O' anfangenden Namen, wie J. B. O'Connell, O'Grady u. s. w. spezifisch irische Namen bezeichnen. Unter den Leuten, deren Namen mit O' anfangen, giebt es viele Schattten, aber die mit D' gehörenden alle Irländer und Söhne von Irländern an.“

„Und was beweist diese Tabelle?“ „Einfach das Eine, daß es unter den Irländern in hiesiger Stadt fast keine Handwerker giebt und daß sie sich meistens solchen Berufen zuwenden, welche es ihnen gestatten, ein leichteres Leben zu führen oder von Andern zu leben.“

Die „Abendpost“ nahm mit Erlaubnis des Herrn Grünhut die Tabelle an sich und publicirt sie hiermit zu Ruh und Frommen ihrer Leser, die in ihrer eigenen Weisheit sehen werden, daß die Irländer höherem Ziele als dem einen nachstreben, — sich dem Handwerk zu widmen.

Das Adreßbuch weist 261 Personen auf, deren Namen mit O' anfangen. Von diesen sind 60 Wirthe, 24 Grocer, 14 Kleidermacherinnen, 11 Advokaten, 9 Köchinnen, 9 Verkäuferinnen, 7 Schuhhändler und Schuhmacher, 7 Sulfidhändler, 7 Blumen- und Kräutler, 6 Ärzte, 6 Antreiber, 6 Kleidermacher, 5 Cigarrenhändler und Cigarrenmacher, 5 Schnittwaarenhändler, 5 Kommissionshändler, 5 Fuhrleute, 4 Grobshändler, 4 Leibstall-Besitzer, 3 Fruchthändler, 3 Barbier, 3 Kanalarbeiter; je 2: Leinwandhändler, Restaurateurs, Grundergeigentümerhändler, Zimmerleute, Lehrer, Musikanten, Steinbauer; je 1: Händler von Kunstermen, Metzger, Buchbinder, Wagner, Korzettmacher, Hüpflehrer, Gießer, Eisenarbeiter, Möbelhändler, Hausstrassenputzer, Lattenmacher, Wischereisler, Holzhändler, Backwarenarbeiter, Antreiber, Süppler, Tischler, Buchdrucker, Maßschneidner.

Eicht man die Liste der Personen mit anderen irischen Namen nach, so wird man ein ähnliches Verhältniß finden, nur eine größere Anzahl von Legehähnern, Fischweilern, Feuerweilern und Politiken. In letzteren stellen die Irischen etwa 80 Prozent. Die Moral von der Geschichte: Der Irländer ist kein Handwerker.

Eintrittstat auf Polizei-Zusatz-Gesetz. Ein Torpedo in seiner Nähe zum Explodiren gebracht. Eberfeld hat die Gade für einen Gezer, Andre oder nicht. Der Polizeispektor Eberfeld wäre gestern Abend durch die Explosion eines Torpedos beinahe zu bedenklichen Verletzungen gekommen.

Als er sich von der Harrison Str. Station nach Hause begeben wollte, wurde er an den Geleisen der Rock Island Bahn durch einen vorbeifahrenden Zug gezwungen, einige Augenblicke stehen zu bleiben. Der Zug fuhr in derselben Zeit gerade über ein auf den Schienen liegendes Torpedo, welches mit großer Heftigkeit explodirte. Die Sprengstoffe trafen den Beamten mit solcher Wucht, daß er vorübergehend bewußtlos wurde.

Die Nachforschungen in diesem fieserlichen Falle ergaben, daß ein unbekannter Mann das Torpedo absichtlich auf die Schiene gelegt hatte, um den Inspektor zu verberben. Man vermuthet, daß der Missethäter derselbe ist, der bereits vor einigen Tagen ein Torpedo auf das Geleise der Wabash Ave. Straszenbahn gelegt hatte, gerade als Herr Eberfeld jene Straszenbahnlinie benutzte. Damals war die Erschütterung so gewaltig gewesen, daß die „Car“ vom Geleise geworfen wurde.

Der Missethäter konnte damals nicht gefunden werden. Herr Eberfeld hält das Torpedo für ein gewöhnliches Signaltorpedo, wie es bei Rebel im Gefäßbahndienst verwendet wird, um Lokomotivführer auf Gefahren aufmerksam zu machen und meint, daß es sich um dumme Jugendscherze handelt. Andere Polizisten sind jedoch anderer Ansicht.

### Selbstmord im Schützenpark.

Warum August Pantel sich erhängte. Tolle Szenen vor der Klammer'schen Morgue. Die Polizei verhaftet einen betrunkenen Zeugen. Ein anderer fährt „als Zeiger“ vor. Eine Coroners-Untersuchung, deren einzutende Szenen einen anwesenden Berichterstatter der „Abendpost“ lebhaft an die Vorgänge bei einer deutschen Kontroller-Versammlung erinnert, wurde heute Mittag in der Klammer'schen Morgue, No. 186 Milwaukee Ave., begonnen. Ob dieselbe indeß auch wirklich zu Ende geführt wurde, das war mehr als Schreiber dieses, dem andere Dienstgeschäfte einen längeren Aufenthalt nicht gestatteten, zur Zeit erfahren konnte, zumal die zu der feierlichen Handlung erschienenen Zeugen sich zum großen Theil in Alles anderen als zurechnungs-fähigen Zustande befanden.

Als der Berichterstatter nämlich eine Stunde vor der oben angegebenen Zeit an der Klammer'schen Morgue vorüber fuhr, fand er vor derselben einen Lehm-gießer umringten Arbeitswagen stehen, in welchem, in eine grobe Pferdebede gehüllt, die Umrisse einer menschlichen Form sichtbar waren. Da sich von den Umstehenden, unter denen sich schon damals mehrere recht angelegente Gestalten befanden, kein vernünftiges Wort in Erfahrung bringen ließ, so hob der Berichterstatter einfach die beflagte Form verhängelnde Tede zurück, war aber nicht wenig erstaunt, als er unter derselben, statt der vermeintlichen Leiche einen total benebelten deutschen Landmann fand, den später einige „Stimmen aus dem Volke“ als einen Herrn Kommerencing von No. 201 School Str., Lake View, entpuppten.

Herr Kommerencing aber war nebst Anderen als Zeuge für die über den Leichnam des August Pantel, welcher letzterer sich gestern Morgen im Schützenpark erhängte, abzuhandelnde Coroners-untersuchung vorgeladen worden, und da er des Selbstmörders Hauswirth gewesen, denselben also genau gekannt und wahrscheinlich auch wohl geschätzt hatte, so wählte er sich den Umhang, der dem diensthühnende Hilfs-Coroner, Herr Everett, halt um neun Uhr, erst um elf Uhr erschien, dadurch zu Nuge zu machen, daß er sich, dem Todten zum Gesichts-näh, sich selber zum Troste, einen ganz gehörigen Raufch antrank, wodurch er schließlich dahin gelangte, daß seine Mitzeugen ihn in den bewußten Arbeitswagen zu sanfter Ruhe niederlegten.

Keinlich fernerlich bemerkt oder wiewohl erregt aber wie Herr Kommerencing zeigte sich auch einer seiner Nachbarn, ein gewisser Herr Fritz Prieme, welcher einen durch den Tumult auf der Straße aufmerkzaam gemordenen Polizisten fort-mäand und unter mittem Augenrollen verführte, daß er so täge, wie gebrauchte Leber“ sei und „auf eigenen Füßen“ nun und nimmermehr den Bürgerkrieg kämen werden. Herr Prieme hielt denn auch richtig Wort, indem der Polizist ihn schließlich höchst eigenhändig die Straße entlang schleichen mußte, wobei der Arrestant weder Willen fortwährend brüllte: „Klammer, 186 Milwaukee Avenue, das ist meine Nummer, und der Berichterstatter mit ihm auch nicht sehen.“ Er verschwand mit seinem Begleiter in der Richtung nach der Chicago Ave. S. Polizeistation.

Während der Verichteratter den Schauplatz endlich verlassen mußte, befanden sich die Hauptrollen in dem Volksgauspiel in den Händen einer auf zur Zeug-nisauslegung vorgeladenen plattdeutschen Frau, welche beschwichtigend meinte: „Ja, was geht bei den in ihre Gebärdungen an?“, an. Die damals Belegten waren die Gebrüder John und Henry Patno.

\* Cines plöthlichen Todes starb heute früh in ihrer Wohnung, 175 Sheffield Ave., Frau Funk im Alter von etwa 50 Jahren. Frau Funk fühlte sich gleich nach dem Aufstehen unwohl und schickte nach einem Arzte, bevor dieser jedoch erschien, war sie bereits eine Leiche. Ein Herzschlag soll Ursache des plöthlichen Todes sein.

\* In unserem Nachbarhütchen Des-plaines wurde heute früh ein unbekannter Mann, anscheinend ein „Tramp“ mit einem Schnitt auf dem Kopfe und Beulen an der Schulter todt auf der Straße gefunden. Es konnte nicht festgestellt werden, ob die Verletzungen von einem Falle herrihren oder ob sie ihm durch eine andere Person beigebracht wurden.

\* Der Coroner Hock und sein Gefolge Dr. Deaton liefen gestern auf dem Kirchhof in Graceland die Leiche der Jennie Whynkoop, die am 19. April in Folge einer verbrecherischen Operation gestorben war, wieder aufgraben, um eine Post mortem Untersuchung derselben vorzunehmen. Morgen um 10 Uhr wird in der Coroners Office der Inquest abgehalten werden.

\* Der ehemalige Restaurateur von No. 12 Clark Str., William Lehey, wurde heute früh auf einer Saufrone an der Milwaukee Ave. durch die Thron-mas Walker von der W. Randolph Str. um die Summe v. \$40. Lehey wurde auf Veranlassung seines „Freundes“ Walker verhaftet, jedoch wieder freigelassen, weil letzterer seine Klage zurückzog.

\* Einem plöthlichen Todes starb heute früh in ihrer Wohnung, 175 Sheffield Ave., Frau Funk im Alter von etwa 50 Jahren. Frau Funk fühlte sich gleich nach dem Aufstehen unwohl und schickte nach einem Arzte, bevor dieser jedoch erschien, war sie bereits eine Leiche. Ein Herzschlag soll Ursache des plöthlichen Todes sein.

In unserem Nachbarhütchen Des-plaines wurde heute früh ein unbekannter Mann, anscheinend ein „Tramp“ mit einem Schnitt auf dem Kopfe und Beulen an der Schulter todt auf der Straße gefunden. Es konnte nicht festgestellt werden, ob die Verletzungen von einem Falle herrihren oder ob sie ihm durch eine andere Person beigebracht wurden.

Der Coroner Hock und sein Gefolge Dr. Deaton liefen gestern auf dem Kirchhof in Graceland die Leiche der Jennie Whynkoop, die am 19. April in Folge einer verbrecherischen Operation gestorben war, wieder aufgraben, um eine Post mortem Untersuchung derselben vorzunehmen. Morgen um 10 Uhr wird in der Coroners Office der Inquest abgehalten werden.

Der ehemalige Restaurateur von No. 12 Clark Str., William Lehey, wurde heute früh auf einer Saufrone an der Milwaukee Ave. durch die Thron-mas Walker von der W. Randolph Str. um die Summe v. \$40. Lehey wurde auf Veranlassung seines „Freundes“ Walker verhaftet, jedoch wieder freigelassen, weil letzterer seine Klage zurückzog.

Einem plöthlichen Todes starb heute früh in ihrer Wohnung, 175 Sheffield Ave., Frau Funk im Alter von etwa 50 Jahren. Frau Funk fühlte sich gleich nach dem Aufstehen unwohl und schickte nach einem Arzte, bevor dieser jedoch erschien, war sie bereits eine Leiche. Ein Herzschlag soll Ursache des plöthlichen Todes sein.

Abendpost.

Er erscheint täglich, ausgenommen Sonntagen. Herausgeber: F. Glogauer & Co. 161 Washington Str., Chicago. Telefon No. 1498.

Preis für den Abonnenten: 1 Cent pro Tag. Für den Einzelnen: 3 Cents. In Advance: 6 Cents. In Advance: 6 Cents. In Advance: 6 Cents.

Donnerstag, den 8. Mai 1900.

Alle diejenigen Leser, welche ihre Wohnung verändert haben, werden ersucht, uns ihre neue Adresse mitzuteilen, damit die regelmäßige Abfertigung des Blattes nicht unterbrochen wird.

Das Neue im Alten.

Solange es Kriegsgeldern in Friedenszeiten gibt, und solange diese Steuern in der denkbar ungerechtesten Weise verteilt sind, solange wird auch ihre Abschaffung verlangt werden. Die „Tarif-Debatte“ im Kongress mag ja „speziell“ langweilig sein. Auch die Leiharbeiten und Stimpfen über denselben Gegenstand sind vielleicht nicht ganz so kurzweilig, wie ein schönes Lustspiel oder eine heitere Operette.

Major Wismann hat schon wieder einen Sieg über die „Araber“ in Ost-Afrika erfochten und sich in der ersten Stadt sofort — sorgfältig verschanzt. Er bedrückt nämlich, daß die Feinde zurückziehen und ihren Angriff mit verdoppelter Wuth erneuern werden.

Lokalbericht.

Die dänisch-norwegische Methodistischen-Schule.

Ihr neues Gebäude eingeweiht. Die in Evanston gelegene dänisch-norwegische Methodistische Schule, ein Zweiginstitut der Garrettschen Bibel-Anstalt, feiert zur Zeit ihr vierzigjähriges Bestehen unter der Beihilfe zahlreicher auswärts her erscheinender Gäste. Diefelbe besitzt an Sherman Ave. ein hübsches, neues, 25zimmeriges, baufertiges Schulgebäude, das einzige seiner Art in den Ver. Staaten, welches zum Kostenpreise von \$10,000 gebaut wurde.

Das Geheimnis des Le Grand-Hotels geist.

Das Geheimnis des Le Grand-Hotels ist nunmehr aufgeklärt, trotzdem über die Leide des unglücklichen Farmers Alonzo Edwards noch kein Zweifel besteht. William Gremin, der das Edwards'sche Ehepaar nach dem Hotel geleitet hatte und am nächsten Morgen fortgegangen war, ist wieder zurückgekehrt und erklärte, daß er, sein Schwager Alonzo Edwards und dessen Gattin in das Herrenhaus zu Elgin gebracht hätten. Am Montag Abend waren sie von dort zurückgekehrt und waren in dem Hotel abgeblieben. Gremin meint, Frau Edwards sei vorher nie in der Stadt gewesen und hätte wahrscheinlich aus Unkenntnis das Gas in ihrem Zimmer angezündet, statt es abzudrehen.

Neue Gebäude für die Feuerwehr.

Der hiesige Comptroller Duhan hat Angebote für Baupläne zur Errichtung von Gebäuden für die Feuerwehr in der Nähe der nachbenannten Straßen ausgeschrieben: Morgan und 18. Straße, California Ave. und 12. Str., Irving Ave. und 108. Str., Horie Ave. und 106. Str., State und 55. Str., Highland Ave. und 63. Str., Butterfield und 40. Str. und Wyn Manor Ave. und Clark Str. Die Baupläne müssen mindestens 25 zu 125 Fuß groß sein und bevorzugt werden Ecken von Straßen oder Gehwegen mit südlicher und östlicher Front.

Drei große Eisenbahn-Prozesse.

Die Firma Swift & Co. hat im Kreisgericht drei Klagen gegen Eisenbahngesellschaften anhängig gemacht, in denen es sich um die jährliche Summe von \$400,000 handelt. Eine Klage auf \$200,000 ist gegen die New York, Lake Erie und Western-Eisenbahngesellschaft gerichtet, eine andere auf \$100,000 gegen die Chicago & Grand Trunk-Bahn, und die dritte gegen die Grand Trunk-Bahn von Canada, ebenfalls auf \$100,000. Die Annahme der Firma Swift, A. S. Weber und Watson Loomis erklären, vorläufig nichts Näheres über diese Prozesse verlauten lassen zu dürfen, es handelt sich wahrscheinlich aber um Schadensersatzklagen wegen Contractbruchs.

Briefkasten.

Alle Sammlende Vergnügen und kleine Klagen der Stadt finden Sie in der nächsten Ausgabe. Ein solcher finden Sie in jeder Ausgabe.

Drei Familien dem Plamontod entziffen.

Gefährliches Feuer an der Wells Str.

Auf eine sehr unansehnliche Weise wurde gestern Abend gegen 11 Uhr drei Familien, die die Gebäude 235 und 237 Wells Str. bewohnten, aus ihrem ersten Schlafstube getrieben. Viel hätte nicht gefehlt und Herr und Frau Livingston mit zwei kleinen Kindern, John Lea mit seiner Frau und seinen beiden 14 resp. 10jährigen Töchtern Edna und Martha, und Henry Baum mit Frau und drei Töchtern, sowie der Juwelier Jabor Stern hätten einen gefährlichen Tod in den Flammen gefunden, die in ungläublich kurzer Zeit das ganze Gebäude eingehtzündet hatten. Bei den Lebensrettungen zeichneten sich besonders zwei Herren Namens Snell und Street aus, die mit eigener Lebensgefahr den Flammen ihre Opfer entziffen.

Das Feuer war in dem hinteren Theile des Livingston'schen Kohlenmagazins ausgebrochen und die drei Pferde in dem anstößenden Stalle verbrannten. Der pecuniäre Schaden beträgt für Herrn Livingston, den Besitzer des Hauses 235 Wells Str., etwa \$2000, für Herrn Lea, das das andere Haus gehörte, etwa \$1000. Die Gebäude 62, 64 und 66 Pearson Str. waren ebenfalls gefährdet, doch wurden dieselben durch die Bemühungen der Feuerwehr gerettet.

In Herrn Livingston's Wohnung verbrannte u. A. auch eine Summe von \$450 Baargeld. Livingston hatte eine Versicherung von \$1200 auf seiner Habe, gestern war aber gerade die Versicherung abgelaufen.

Ausfrage im Jolietter Justizhaus.

Der Cronin-Mörder Burke in Einzelhaft abgeführt.

Eine Depesche aus Joliet meldet, daß der Cronin-Mörder Burke, sowie mehrere andere Verbrecher, gegen die Justizhausregeln in Einzelhaft abgeführt seien. Die hiesigen Verhafteten, heißt es, wurden bei genauer Durchsicht im Versteck Geld gefunden und einer derselben, ein gewisser Myers, alias Muldoon, hatte sogar einen an einen Chicagoer Freund adressirten Brief bei sich, in welchem er denselben ersucht, ihn unter der Adresse seines Vormannes gewisse Gegenstände zu schicken. Nach dieser Entdeckung wurde auch der Vormann sofort suspendirt und als man seinen wohnortlichen Arbeitsverhältnissen durchsuchte, fand man in demselben ein mit wahrenhaftig für Burke bestimmtes Leinwandstück gefülltes Buggy. Der Mann erklärt zwar, daß die Sachen sein Eigentum seien und daß die Verbrecher, von deren Thun er Nichts gewußt, ihn seiner Strengung wegen um seinen Platz bringen wollten, dessenungeachtet wittert man Umtriebe des Alan-na-Gael und wird die Sache auf's Strengste unterzucht.

Ein Polisch schwer verwundet.

Durch das zufällige Vorgehen eines Revolverwurde der Polisch William Giesfeld von der Station in Grand Crossing gestern Abend schwer verwundet. Giesfeld befand sich mit dem Postkutschmann Charles zusammen auf dem Parklweg, als Letzterer seinen Revolver fallen ließ, wobei durch die Erschütterung eine der Patronen explodirte. Die Kugel fuhr dem Beamten in die Unterleib und verursachte ihm eine gefährliche Wunde.

Wollen frische Luft haben.

Die in Regierungsgebäude beschäftigten Beamten beklagen sich immer wieder über die schlechte Luft, die in den Räumen derselben herrscht. Zur Zeit als die Grippe herrschte, wurden diese Klagen besonders laut und der Tod mehrerer Familien Verhältnissen des Bundesgebüdes zugeschrieben. Seitdem ist daselbst Klageklage immer wieder von Neuem angestimmt. Col. Eaton meint, die Summe von \$1500 würde genügen, um eine praktische Ventilation des Gebäudes herzustellen und die Krankheitskeime aus der Luft zu entfernen. Alle Beamten sind aber darin einig, daß endlich etwas in der Sache geschehen werden muß.

Andrew Thomas Begräbnis.

Das Leichenbegängnis des so plötzlich verstorbenen Andrew Thomas, des Präsidenten der „Evening Journal Co.“, fand heute Nachmittag 2 Uhr von der Wohnung seiner Familie in Canton aus statt. Das Begräbnis fand ohne allen Pomp unter dem Ritze der Episcopalkirche auf dem Kirchhofe von Rose Hill statt. Als Bahrtuchträger waren folgende Freunde des Verstorbenen eingeladen: W. K. Sullivan, John R. Wilson, Joseph Mehl, Frank Lohm, Frank Gilbert, Victor J. Lawson, William Van Niren, John L. Werder, J. Russell Jones, H. B. Dind, George Schneider, F. A. Collins, Wm. J. Gage und W. R. Weinauer.

Ein Wechselfährer gefaßt.

Ein Mann, der seinen Namen als E. C. Porter angab, und der in Blue Mount, Kan., zu wohnen vorgab, hat in letzter Zeit mehrere hiesige Geschäftsläden beschwindelt. Vor einigen Tagen kaufte der angebl. Porter von Herrn Brös & Spindler eine gebrauchte Druckerpresse für \$100 und gab dafür einen von der Peoples Bank von Blue Mount auf die Chemical National Bank in New York gezogenen Wechsel auf \$185 in Zahlung. Er erhielt \$85 heraus. Der Wechsel erwies sich jedoch als gefälscht. Porter ist ein untergeordneter Mann etwa 5 Fuß 4 Zoll groß, hat einen hellbraunen Schnurrbart und blühende Gesichtsfarbe.

Deutsche Oper im Auditorium.

Zweite Aufführung des „Lohengrin“.

Wagners „Lohengrin“ wurde gestern Abend zum zweiten Male aufgeführt. Diese Aufführung unterschied sich von der ersten nur dadurch, daß Fel. Wiesner an Stelle des Hrn. Kutschka die „Elis“ sang. Fel. Wiesner ist unbedingt eine bessere Darstellerin der Rolle, besonders in schauspielerischer Hinsicht; gelanglich ließ sie aber doch noch Manches zu wünschen übrig. Immerhin konnte man mit ihrer Leistung zufrieden sein, wie überhaupt mit der ganzen Vorkastung, die eine sehr abgerundete war.

Die neue Oper: Wiederholung der Kossische Oper „Der Barbier von Bagdad“ und des Ballets „Die Puppenfee“.

Die neue Oper: Wiederholung der Kossische Oper „Der Barbier von Bagdad“ und des Ballets „Die Puppenfee“.

Ein Verberühmungs-Heil.

Große Excursion der Schweizer Vereine nach Dubuque.

Die vereinigten hiesigen Schweizer Vereine haben sich mit sämtlichen Gesangs- und Turn-Vereinen, der Schützen-Gesellschaft, dem Grütli-Verein und anderen Gesellschaften von Dubuque, Ia., zusammengesezt, um am 1. Juni in dem herrlich gelegenen Schützenpark bei Dubuque, ein großes Verberühmungs-Heil zu feiern. Die Schweizer und jährliche deutigen Vereine aus vielen Städten der Umgegend von Chicago, aus Milwaukee, St. Paul und anderen Orten haben gleichfalls ihre Beihilfe an dem Feste zugesagt und es wird die Excursion noch dem freundlichen, größtentheils deutigen Städtchen sich zu einem wirklich Ereignis gestalten.

Die Abfahrt von hier wird am Samstag, den 31. Mai, Abends, via der Illinois Central Bahn erfolgen und am Sonntag früh werden die Festgäste von den Dubuquer Vereinen festlich empfangen werden. Nach einem Jubel und der Verteilung der Quartiere wird dann der Vormittag für die Gäste zu beliebiger Benutzung frei sein, während die Sänger von Chicago und Dubuque eine gemeinschaftliche Probe der zur Ausführung kommenden Wappenspiele abhalten werden. Nachmittag findet ein gemeinsamer Ausmarsch nach dem Festplatz statt, der in reizender Lage in der Nähe des Mississippi angelegt ist. Gesang, Turnen, Schützenfeste und Tanz werden das Programm ausmachen.

Herr Julius Wegmann wird die Festrede halten. Abends findet ein Sommerfest statt und wird dazu das große Zhal, in dem sich der Festplatz befindet, brillant beleuchtet werden. Mitten im Grünen werden auf einer Bühne lebende Bilder aus der Geschichte der Schweizer und der Ver. Staaten unter der Leitung des Herrn Wegmann zur Darstellung kommen.

Gefährliche Gasexplosion im Riato Gebäude.

Eine heftige Gasexplosion demolierte gestern Abend gegen 8 Uhr die Zimmer 403 und 404 des Riato Gebäudes und Joe Reynolds, der unter dem Namen Diamond Joe besser bekannte Dampfsechiff- und Eisenbahnmagnet, kam von Ort zu Ort, daß er fast unverletzt davon kam. Herr Reynolds war erst kürzlich in die Office eingezogen und ordnete gestern Abend gerade seine Papiere, als er einen immer höher werdenden Gasgeruch bemerkte.

Für seine Dankbarkeit gestraft.

Dankbarkeit ist zwar eine schöne Tugend, der Wirth Charles Strom von 135 Karrabestrasse kam aber gerade durch seine Dankbarkeit dazu, daß er in Richter'sches Gericht für schuldig befunden wurde, einen Gewohnheitsstricker, entgegen dem geschlichen Bestimmung, Spirituosen verkauft zu haben. Er war dieses Vergehens wegen angeklagt worden, aber John Rosenbrat, ein dessenwillen die Klage anhängig gemacht worden war, beschwor, daß er kein Gewohnheitsstricker sei. Dafür traktirte der dankbare Wirth diesen in einer Paule mit einem Schnaps. Der Spiegel Rosa von der Gütigen League, der die Anklage vertrat, hatte diesen Vorgang mit angesehen und die Folge war die Verurteilung des Wirths. Letzterer appellirte.

Die nächste Kunstausstellung.

Das Comité für die am 3. Septem-ber zu eröffnende Kunstausstellung hat soeben die Bedingungen bekannt gemacht, unter welchen Kunstwerke zu der Ausstellung zugelassen werden. Vetter Palmer und James H. Dale haben je einen Preis von \$500 für die beste Landschaft oder das beste Seestück ausgeschrieben, das in den letzten drei Jahren von einem amerikanischen Künstler in Oel gemalt sein muß. Als Preisrichter werden zwei Maler aus New York und einer aus Chicago fungiren.

Deutsche Oper im Auditorium.

Zweite Aufführung des „Lohengrin“.

Wagners „Lohengrin“ wurde gestern Abend zum zweiten Male aufgeführt. Diese Aufführung unterschied sich von der ersten nur dadurch, daß Fel. Wiesner an Stelle des Hrn. Kutschka die „Elis“ sang. Fel. Wiesner ist unbedingt eine bessere Darstellerin der Rolle, besonders in schauspielerischer Hinsicht; gelanglich ließ sie aber doch noch Manches zu wünschen übrig. Immerhin konnte man mit ihrer Leistung zufrieden sein, wie überhaupt mit der ganzen Vorkastung, die eine sehr abgerundete war.

Deutsche Oper im Auditorium.

Zweite Aufführung des „Lohengrin“.

Wagners „Lohengrin“ wurde gestern Abend zum zweiten Male aufgeführt. Diese Aufführung unterschied sich von der ersten nur dadurch, daß Fel. Wiesner an Stelle des Hrn. Kutschka die „Elis“ sang. Fel. Wiesner ist unbedingt eine bessere Darstellerin der Rolle, besonders in schauspielerischer Hinsicht; gelanglich ließ sie aber doch noch Manches zu wünschen übrig. Immerhin konnte man mit ihrer Leistung zufrieden sein, wie überhaupt mit der ganzen Vorkastung, die eine sehr abgerundete war.

Deutsche Oper im Auditorium.

Zweite Aufführung des „Lohengrin“.

Wagners „Lohengrin“ wurde gestern Abend zum zweiten Male aufgeführt. Diese Aufführung unterschied sich von der ersten nur dadurch, daß Fel. Wiesner an Stelle des Hrn. Kutschka die „Elis“ sang. Fel. Wiesner ist unbedingt eine bessere Darstellerin der Rolle, besonders in schauspielerischer Hinsicht; gelanglich ließ sie aber doch noch Manches zu wünschen übrig. Immerhin konnte man mit ihrer Leistung zufrieden sein, wie überhaupt mit der ganzen Vorkastung, die eine sehr abgerundete war.

Deutsche Oper im Auditorium.

Zweite Aufführung des „Lohengrin“.

Wagners „Lohengrin“ wurde gestern Abend zum zweiten Male aufgeführt. Diese Aufführung unterschied sich von der ersten nur dadurch, daß Fel. Wiesner an Stelle des Hrn. Kutschka die „Elis“ sang. Fel. Wiesner ist unbedingt eine bessere Darstellerin der Rolle, besonders in schauspielerischer Hinsicht; gelanglich ließ sie aber doch noch Manches zu wünschen übrig. Immerhin konnte man mit ihrer Leistung zufrieden sein, wie überhaupt mit der ganzen Vorkastung, die eine sehr abgerundete war.

Chicago in einem neuen Licht.

Die Zimmerleute.

Der Strite der Zimmerleute gehört nunmehr der Geschichte an und man schätzt die Zahl derer, die heute früh bereits wieder die Arbeit aufnehmen, auf 3500 und rechnet darauf, daß bis morgen früh der bei weitem größte Theil der Zimmerleute wieder an der Arbeit sein wird. Von den Mitgliedern der alten Organisation der Meister haben sich bereits dieer den Bedingungen des Ausschusses unterworfen.

Die farbigen Keller, darunter die aus dem Palmershaufe, Kinsley's, Grand Pacific, Veland's, Thomson's, Kohnst's und Brighton's Restaurant, hielten gestern eine Massensammlung ab, um ihren Anschlag an die „Culinary Association“ zu besprechen. Sie wollen heute ihren Arbeitgebern gewisse Forderungen auf Zohnzehrung und Bekleidung der Arbeitszeit vorlegen und im Falle einer Zurückweisung ihrer Forderungen streik machen.

Die Gerber.

Die Gerber haben bis jetzt ihre Forderungen noch nicht durchgesetzt, doch liegt die Wahrscheinlichkeit nahe, daß es sehr bald zu einer Einigung kommen wird. Die von dem Strite betroffenen Firmen sind: H. Glendard, E. Landreau und Meißer Bros.

Die Küfer.

Der Strite der Küfer in den Stock Nord's ist gestern Abend in einer in 2525 E. Halsted Str., abgehaltenen Versammlung für beendet erklärt worden. Die Küfer nahmen in Folge dessen zu den alten Bedingungen an allen Arbeitsplätzen heute Morgen die Arbeit wieder auf. Der Richterhof des Richterhofes ist nur dem Umfange zuzufrieden, daß bei Armour, Swift und Morris beschäftigte Küfer sich weitesten, den Strite mitzumachen.

Die Kohlenräuber.

Zu einem allgemeinen Strite aller Kohlenräuber im Staate Illinois wird es voraussichtlich nicht kommen, denn die meisten Kohlenräuber sind bereits beschäftigt, einen Plan zu einer Einigung mit den Arbeitern auszuarbeiten. Augenblicklich liegen 12,000 Kohlenräuber im nördlichen Theile des Staates aus.

Verchiedenes.

In den Mallesie Iron Works's sind die Eisenarbeiter noch immer ausständig. Die Schulentastungs-Fabrik von A. H. Andrews & Co. mußte geschlossen werden, weil die Arbeiter bisher noch nicht zu der Arbeit zurückgekehrt sind. Die Arbeiter in den Fenster- und Thürschneidereien sind augenblicklich mit der Kräftigung ihrer Organisation beschäftigt und werden in wenigen Wochen nochmals mit ihrer Forderung auf Einführung des Achtstundensystems vortreten.

Rehodes Thomas verheirathet.

In der Kapelle der Himmelfahrtskirche, 66 E. Elm Str. und La Salle Ave., fand gestern Abend die feierliche Trauung des berühmten Musikdirektors Theodore Thomas mit Frä. Rosa Fay statt. Clarence Leyde leitete die Festmusik und die Weihen des Hochzeitsmorgens, einigere Arien aus Wagner's Schöpfungen, und der Verheiratheten 5. Symphonie wurden von den Orgelkünstlern durch den von Hunderten von Zuschauern erfüllten Raum getragen. Der Brautpaar segnete das Paar ein. Nach der kirchlichen Feier fand in 43 Wellstone Place, der Wohnung der Braut, ein festliches Mahl statt. Die Neuverheiratheten erhielten zahllose Glückwünsche und Geschenke.

Rehodes Thomas verheirathet.

In der Kapelle der Himmelfahrtskirche, 66 E. Elm Str. und La Salle Ave., fand gestern Abend die feierliche Trauung des berühmten Musikdirektors Theodore Thomas mit Frä. Rosa Fay statt. Clarence Leyde leitete die Festmusik und die Weihen des Hochzeitsmorgens, einigere Arien aus Wagner's Schöpfungen, und der Verheiratheten 5. Symphonie wurden von den Orgelkünstlern durch den von Hunderten von Zuschauern erfüllten Raum getragen. Der Brautpaar segnete das Paar ein. Nach der kirchlichen Feier fand in 43 Wellstone Place, der Wohnung der Braut, ein festliches Mahl statt. Die Neuverheiratheten erhielten zahllose Glückwünsche und Geschenke.

Rehodes Thomas verheirathet.

Rehodes Thomas verheirathet.

In der Kapelle der Himmelfahrtskirche, 66 E. Elm Str. und La Salle Ave., fand gestern Abend die feierliche Trauung des berühmten Musikdirektors Theodore Thomas mit Frä. Rosa Fay statt. Clarence Leyde leitete die Festmusik und die Weihen des Hochzeitsmorgens, einigere Arien aus Wagner's Schöpfungen, und der Verheiratheten 5. Symphonie wurden von den Orgelkünstlern durch den von Hunderten von Zuschauern erfüllten Raum getragen. Der Brautpaar segnete das Paar ein. Nach der kirchlichen Feier fand in 43 Wellstone Place, der Wohnung der Braut, ein festliches Mahl statt. Die Neuverheiratheten erhielten zahllose Glückwünsche und Geschenke.

Rehodes Thomas verheirathet.

Rehodes Thomas verheirathet.

In der Kapelle der Himmelfahrtskirche, 66 E. Elm Str. und La Salle Ave., fand gestern Abend die feierliche Trauung des berühmten Musikdirektors Theodore Thomas mit Frä. Rosa Fay statt. Clarence Leyde leitete die Festmusik und die Weihen des Hochzeitsmorgens, einigere Arien aus Wagner's Schöpfungen, und der Verheiratheten 5. Symphonie wurden von den Orgelkünstlern durch den von Hunderten von Zuschauern erfüllten Raum getragen. Der Brautpaar segnete das Paar ein. Nach der kirchlichen Feier fand in 43 Wellstone Place, der Wohnung der Braut, ein festliches Mahl statt. Die Neuverheiratheten erhielten zahllose Glückwünsche und Geschenke.

Rehodes Thomas verheirathet.

Rehodes Thomas verheirathet.

In der Kapelle der Himmelfahrtskirche, 66 E. Elm Str. und La Salle Ave., fand gestern Abend die feierliche Trauung des berühmten Musikdirektors Theodore Thomas mit Frä. Rosa Fay statt. Clarence Leyde leitete die Festmusik und die Weihen des Hochzeitsmorgens, einigere Arien aus Wagner's Schöpfungen, und der Verheiratheten 5. Symphonie wurden von den Orgelkünstlern durch den von Hunderten von Zuschauern erfüllten Raum getragen. Der Brautpaar segnete das Paar ein. Nach der kirchlichen Feier fand in 43 Wellstone Place, der Wohnung der Braut, ein festliches Mahl statt. Die Neuverheiratheten erhielten zahllose Glückwünsche und Geschenke.

Chicago in einem neuen Licht.

Die Zimmerleute.

Der Strite der Zimmerleute gehört nunmehr der Geschichte an und man schätzt die Zahl derer, die heute früh bereits wieder die Arbeit aufnehmen, auf 3500 und rechnet darauf, daß bis morgen früh der bei weitem größte Theil der Zimmerleute wieder an der Arbeit sein wird. Von den Mitgliedern der alten Organisation der Meister haben sich bereits dieer den Bedingungen des Ausschusses unterworfen.

Die farbigen Keller, darunter die aus dem Palmershaufe, Kinsley's, Grand Pacific, Veland's, Thomson's, Kohnst's und Brighton's Restaurant, hielten gestern eine Massensammlung ab, um ihren Anschlag an die „Culinary Association“ zu besprechen. Sie wollen heute ihren Arbeitgebern gewisse Forderungen auf Zohnzehrung und Bekleidung der Arbeitszeit vorlegen und im Falle einer Zurückweisung ihrer Forderungen streik machen.

Die Gerber.

Die Gerber haben bis jetzt ihre Forderungen noch nicht durchgesetzt, doch liegt die Wahrscheinlichkeit nahe, daß es sehr bald zu einer Einigung kommen wird. Die von dem Strite betroffenen Firmen sind: H. Glendard, E. Landreau und Meißer Bros.

Die Küfer.

Der Strite der Küfer in den Stock Nord's ist gestern Abend in einer in 2525 E. Halsted Str., abgehaltenen Versammlung für beendet erklärt worden. Die Küfer nahmen in Folge dessen zu den alten Bedingungen an allen Arbeitsplätzen heute Morgen die Arbeit wieder auf. Der Richterhof des Richterhofes ist nur dem Umfange zuzufrieden, daß bei Armour, Swift und Morris beschäftigte Küfer sich weitesten, den Strite mitzumachen.

Die Kohlenräuber.

Zu einem allgemeinen Strite aller Kohlenräuber im Staate Illinois wird es voraussichtlich nicht kommen, denn die meisten Kohlenräuber sind bereits beschäftigt, einen Plan zu einer Einigung mit den Arbeitern auszuarbeiten. Augenblicklich liegen 12,000 Kohlenräuber im nördlichen Theile des Staates aus.

Verchiedenes.

In den Mallesie Iron Works's sind die Eisenarbeiter noch immer ausständig. Die Schulentastungs-Fabrik von A. H. Andrews & Co. mußte geschlossen werden, weil die Arbeiter bisher noch nicht zu der Arbeit zurückgekehrt sind. Die Arbeiter in den Fenster- und Thürschneidereien sind augenblicklich mit der Kräftigung ihrer Organisation beschäftigt und werden in wenigen Wochen nochmals mit ihrer Forderung auf Einführung des Achtstundensystems vortreten.

Rehodes Thomas verheirathet.

In der Kapelle der Himmelfahrtskirche, 66 E. Elm Str. und La Salle Ave., fand gestern Abend die feierliche Trauung des berühmten Musikdirektors Theodore Thomas mit Frä. Rosa Fay statt. Clarence Leyde leitete die Festmusik und die Weihen des Hochzeitsmorgens, einigere Arien aus Wagner's Schöpfungen, und der Verheiratheten 5. Symphonie wurden von den Orgelkünstlern durch den von Hunderten von Zuschauern erfüllten Raum getragen. Der Brautpaar segnete das Paar ein. Nach der kirchlichen Feier fand in 43 Wellstone Place, der Wohnung der Braut, ein festliches Mahl statt. Die Neuverheiratheten erhielten zahllose Glückwünsche und Geschenke.

Rehodes Thomas verheirathet.

In der Kapelle der Himmelfahrtskirche, 66 E. Elm Str. und La Salle Ave., fand gestern Abend die feierliche Trauung des berühmten Musikdirektors Theodore Thomas mit Frä. Rosa Fay statt. Clarence Leyde leitete die Festmusik und die Weihen des Hochzeitsmorgens, einigere Arien aus Wagner's Schöpfungen, und der Verheiratheten 5. Symphonie wurden von den Orgelkünstlern durch den von Hunderten von Zuschauern erfüllten Raum getragen. Der Brautpaar segnete das Paar ein. Nach der kirchlichen Feier fand in 43 Wellstone Place, der Wohnung der Braut, ein festliches Mahl statt. Die Neuverheiratheten erhielten zahllose Glückwünsche und Geschenke.

Rehodes Thomas verheirathet.

Rehodes Thomas verheirathet.

In der Kapelle der Himmelfahrtskirche, 66 E. Elm Str. und La Salle Ave., fand gestern Abend die feierliche Trauung des berühmten Musikdirektors Theodore Thomas mit Frä. Rosa Fay statt. Clarence Leyde leitete die Festmusik und die Weihen des Hochzeitsmorgens, einigere Arien aus Wagner's Schöpfungen, und der Verheiratheten 5. Symphonie wurden von den Orgelkünstlern durch den von Hunderten von Zuschauern erfüllten Raum getragen. Der Brautpaar segnete das Paar ein. Nach der kirchlichen Feier fand in 43 Wellstone Place, der Wohnung der Braut, ein festliches Mahl statt. Die Neuverheiratheten erhielten zahllose Glückwünsche und Geschenke.

Rehodes Thomas verheirathet.

Rehodes Thomas verheirathet.

In der Kapelle der Himmelfahrtskirche, 66 E. Elm Str. und La Salle Ave., fand gestern Abend die feierliche Trauung des berühmten Musikdirektors Theodore Thomas mit Frä. Rosa Fay statt. Clarence Leyde leitete die Festmusik und die Weihen des Hochzeitsmorgens, einigere Arien aus Wagner's Schöpfungen, und der Verheiratheten 5. Symphonie wurden von den Orgelkünstlern durch den von Hunderten von Zuschauern erfüllten Raum getragen. Der Brautpaar segnete das Paar ein. Nach der kirchlichen Feier fand in 43 Wellstone Place, der Wohnung der Braut, ein festliches Mahl statt. Die Neuverheiratheten erhielten zahllose Glückwünsche und Geschenke.

Rehodes Thomas verheirathet.

Rehodes Thomas verheirathet.

In der Kapelle der Himmelfahrtskirche, 66 E. Elm Str. und La Salle Ave., fand gestern Abend die feierliche Trauung des berühmten Musikdirektors Theodore Thomas mit Frä. Rosa Fay statt. Clarence Leyde leitete die Festmusik und die Weihen des Hochzeitsmorgens, einigere Arien aus Wagner's Schöpfungen, und der Verheiratheten 5. Symphonie wurden von den Orgelkünstlern durch den von Hunderten von Zuschauern erfüllten Raum getragen. Der Brautpaar segnete das Paar ein. Nach der kirchlichen Feier fand in 43 Wellstone Place, der Wohnung der Braut, ein festliches Mahl statt. Die Neuverheiratheten erhielten zahllose Glückwünsche und Geschenke.

Chicago in einem neuen Licht.

Die Zimmerleute.

Der Strite der Zimmerleute gehört nunmehr der Geschichte an und man schätzt die Zahl derer, die heute früh bereits wieder die Arbeit aufnehmen, auf 3500 und rechnet darauf, daß bis morgen früh der bei weitem größte Theil der Zimmerleute wieder an der Arbeit sein wird. Von den Mitgliedern der alten Organisation der Meister haben sich bereits dieer den Bedingungen des Ausschusses unterworfen.

Die farbigen Keller, darunter die aus dem Palmershaufe, Kinsley's, Grand Pacific, Veland's, Thomson's, Kohnst's und Brighton's Restaurant, hielten gestern eine Massensammlung ab, um ihren Anschlag an die „Culinary Association“ zu besprechen. Sie wollen heute ihren Arbeitgebern gewisse Forderungen auf Zohnzehrung und Bekleidung der Arbeitszeit vorlegen und im Falle einer Zurückweisung ihrer Forderungen streik machen.

Die Gerber.

Die Gerber haben bis jetzt ihre Forderungen noch nicht durchgesetzt, doch liegt die Wahrscheinlichkeit nahe, daß es sehr bald zu einer Einigung kommen wird. Die von dem Strite betroffenen Firmen sind: H. Glendard, E. Landreau und Meißer Bros.

Die Küfer.

Der Strite der Küfer in den Stock Nord's ist gestern Abend in einer in 2525 E. Halsted Str., abgehaltenen Versammlung für beendet erklärt worden. Die Küfer nahmen in Folge dessen zu den alten Bedingungen an allen Arbeitsplätzen heute Morgen die Arbeit wieder auf. Der Richterhof des Richterhofes ist nur dem Umfange zuzufrieden, daß bei Armour, Swift und Morris beschäftigte Küfer sich weitesten, den Strite mitzumachen.

Die Kohlenräuber.

Zu einem allgemeinen Strite aller Kohlenräuber im Staate Illinois wird es voraussichtlich nicht kommen, denn die meisten Kohlenräuber sind bereits beschäftigt, einen Plan zu einer Einigung mit den Arbeitern auszuarbeiten. Augenblicklich liegen 12,000 Kohlenräuber im nördlichen Theile des Staates aus.

Verchiedenes.

In den Mallesie Iron Works's sind die Eisenarbeiter noch immer ausständig. Die Schulentastungs-Fabrik von A. H. Andrews & Co. mußte geschlossen werden, weil die Arbeiter bisher noch nicht zu der Arbeit zurückgekehrt sind. Die Arbeiter in den Fenster- und Thürschneidereien sind augenblicklich mit der Kräftigung ihrer Organisation beschäftigt und werden in wenigen Wochen nochmals mit ihrer Forderung auf Einführung des Achtstundensystems vortreten.

Rehodes Thomas verheirathet.

In der Kapelle der Himmelfahrtskirche, 66 E. Elm Str. und La Salle Ave., fand gestern Abend die feierliche Trauung des berühmten Musikdirektors Theodore Thomas mit Frä. Rosa Fay statt. Clarence Leyde leitete die Festmusik und die Weihen des Hochzeitsmorgens, einigere Arien aus Wagner's Schöpfungen, und der Verheiratheten 5. Symphonie wurden von den Orgelkünstlern durch den von Hunderten von Zuschauern erfüllten Raum getragen. Der Brautpaar segnete das Paar ein. Nach der kirchlichen Feier fand in 43 Wellstone Place, der Wohnung der Braut, ein festliches Mahl statt. Die Neuverheiratheten erhielten zahllose Glückwünsche und Geschenke.

Rehodes Thomas verheirathet.

In der Kapelle der Himmelfahrtskirche, 66 E. Elm Str. und La Salle Ave., fand gestern Abend die feierliche Trauung des berühmten Musikdirektors Theodore Thomas mit Frä. Rosa Fay statt. Clarence Leyde leitete die Festmusik und die Weihen des Hochzeitsmorgens, einigere Arien aus Wagner's Schöpfungen, und der Verheiratheten 5. Symphonie wurden von den Orgelkünstlern durch den von Hunderten von Zuschauern erfüllten Raum getragen. Der Brautpaar segnete das Paar ein. Nach der kirchlichen Feier fand in 43 Wellstone Place, der Wohnung der Braut, ein festliches Mahl statt. Die Neuverheiratheten erhielten zahllose Glückwünsche und Geschenke.

Rehodes Thomas verheirathet.

Rehodes Thomas verheirathet.

In der Kapelle der Himmelfahrtskirche, 66 E. Elm Str. und La Salle Ave., fand gestern Abend die feierliche Trauung des berühmten Musikdirektors Theodore Thomas mit Frä. Rosa Fay statt. Clarence Leyde leitete die Festmusik und die Weihen des Hochzeitsmorgens, einigere Arien aus Wagner's Schöpfungen, und der Verheiratheten 5. Symphonie wurden von den Orgelkünstlern durch den von Hunderten von Zuschauern erfüllten Raum getragen. Der Brautpaar segnete das Paar ein. Nach der kirchlichen Feier fand in 43 Wellstone Place, der Wohnung der Braut, ein festliches Mahl statt. Die Neuverheiratheten erhielten zahllose Glückwünsche und Geschenke.

Rehodes Thomas verheirathet.

Rehodes Thomas verheirathet



